

© Manfred Seidl

Bestattungsmuseum

Simmeringer Hauptstraße 234
1110 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
Gustav Pichelmann

TRAGWERKSPLANUNG
Karlheinz Wagner

FERTIGSTELLUNG
2014

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
13. Juli 2018

Bestattungsmuseum Wien

Das Bestattungsmuseum Wien wurde 2014 im Tiefparterre eines der bedeutendsten sakralen Jugendstilgebäude aus dem Jahre 1905 errichtet. Der Zugang zum Museum erfolgt über eine neue Rampe sowie über eine parallel zur Rampe laufenden kleinen Treppenanlage. Beide vertikalen Zugänge sind durch Stelen markiert. Diese sind sowohl Beschriftungsträger als auch neues Signal und Zeichen für den Zutritt. Die Konstruktion will sich nicht über das Bestandsgebäude hinweg setzen, aber doch sichtbar machen, dass in dem Gebäude ein neuer Inhalt implantiert wurde. Das Konzept setzt sowohl auf das Erlebnis als auch auf eine fundierte Aufarbeitung und Präsentation der Sammlung. Auf der Informationsebene werden Fakten rund um die Themen „Tod in Wien" und „Bestattung Wien" auf zeitgemäße Weise vermittelt.

Besucher „schweben" auf einem Steg ca. 40cm über den Ausstellungsobjekten und begehen den Weg des vorgegebenen Erzählungsstranges. Die Präsentationsmöbel in der Ausstellung (mit eingelassenen Vitrinen) passen sich dem jeweiligen Verwendungszweck an. Sie können bei Bedarf über den Handlauf des Stegs ragen oder sogar zum Handlauf des Stegs werden. (Text: Architekt)



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

Bestattungsmuseum

DATENBLATT

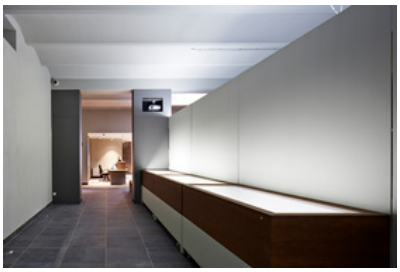
Architektur: Gustav Pichelmann
Mitarbeit Architektur: Vedrana Brkic, Ankica Zilic, Joscha Treeck, Mirko Arezina
Tragwerksplanung: Karlheinz Wagner
Fotografie: Manfred Seidl

Auftraggeber: BFW Gebäudeerrichtungs- und Vermietungs GmbH & Co KG
In Zusammenarbeit: ARGE checkpointmedia Multimediaproduktionen AG| OMS Objekt Management Service GmbH
Bauphysik: Büro Heinrich
Lichtkonsulent: Helmut Wiltschko|Pokorny Lichtarchitektur, Jacqueline Zichy

Maßnahme: Umbau
Funktion: Museen und Ausstellungsgebäude

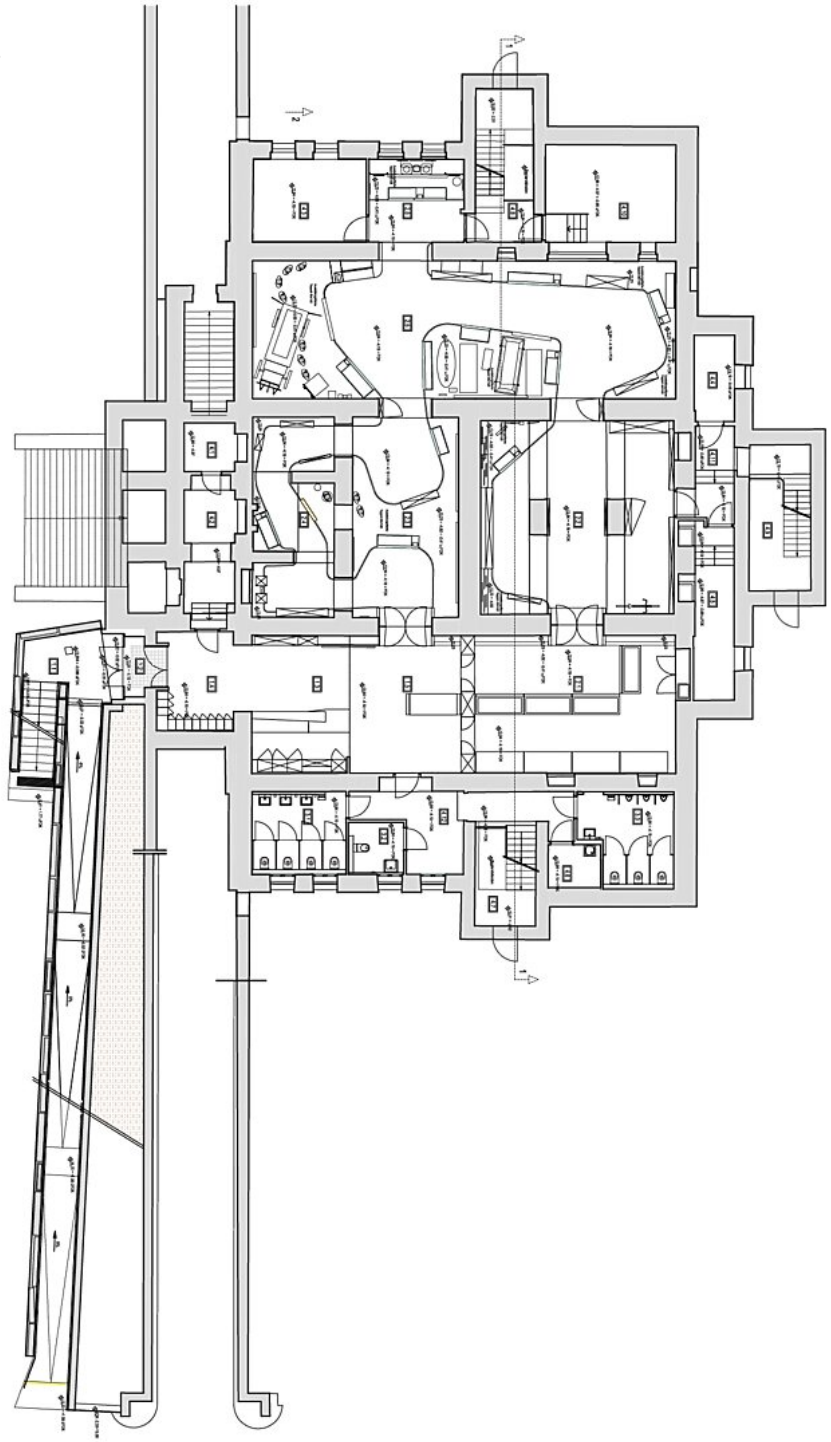
Ausführung: 2012 - 2014


© Manfred Seidl


© Manfred Seidl


© Manfred Seidl

Bestattungsmuseum



Grundriss